



01. Oktober 2019

Arbeit im Landtag

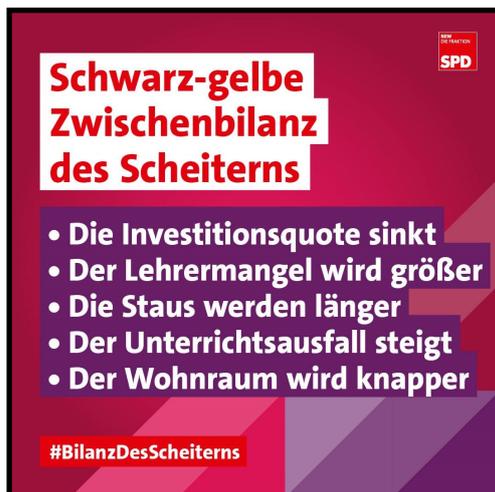
#BilanzDesScheiterns: Haushalt 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

jährlich grüßt das Murmeltier, oder auch anders ausgedrückt, es ist die Zeit der Haushaltsberatungen im nordrhein-westfälischen Landtag. Finanzminister Lutz Lienenkämper hat in dieser Woche seinen Etat-Entwurf für das Jahr 2020 im Plenum vorgestellt.

Dabei scheint sich der Minister vom Anspruch der Gestaltung unseres Landes längst verabschiedet zu haben. Bis 2023 fährt er die Investitionsquote, trotz neuer Rekordsteuereinnahmen, kontinuierlich zurück. Jahr für Jahr möchte Lienenkämper weniger investieren. Das passt nicht zusammen? Richtig. Letztlich zeigt dieser Umstand, dass diese Landesregierung ihr Pulver längst verschossen hat.

„Was sinken sollte, steigt. Und was wachsen muss, schrumpft“, hat unser Fraktionsvorsitzender Thomas Kutschaty diese #BilanzDesScheiterns zusammengefasst. „Von dieser Regierung ist nichts neues mehr zu erwarten.“



Urheber: SPD-Landtagsfraktion

Wie wenig ambitioniert der Haushaltsplan der Landesregierung ist, zeigt sich vor allem in der Bildungspolitik. „A13 für alle“ wurde den Lehrerinnen und Lehrern an Grundschulen in Aussicht gestellt. Davon findet sich in dem Entwurf von Lienenkämper überhaupt nichts. Und auch für die Weiterentwicklung des schulischen Ganztags, oder die Einführung eines schulscharfen Sozialindexes ist offenbar kein Geld da. Damit überlässt Schulministerin Gebauer die Bildungspolitik in unserem Land dem Finanzminister.

Aus unserer Sicht müssen wir hier aber dringend einen bildungspolitischen Schwerpunkt setzen. Unsere laufende Themenwoche #GelungenerGanztags möchte darauf aufmerksam machen. Teil dieser Initiative ist auch unser Antrag für gesundes Schulesen, den wir in dieser Woche ins Plenum einbringen.

Themenwoche: #GelungenerGanztag

Leider herrschen an unseren Schulen, aber auch in unseren Kitas qualitativ sehr große Unterschiede. Nur ein geringer Anteil der Schulen produziert Mahlzeiten in einer Frischküche, während fast die Hälfte verzehrfertiges Essen serviert. Damit kann und darf sich die Sozialdemokratie nicht zufrieden geben. Das wollen und müssen wir perspektivisch ändern.

Einheitliche Qualitätsstandards, ein Orientierungsrahmen für gesunde Kita- und Schulpflege — die Landesregierung könnte ein Zeichen setzen. Das tut sie zur Zeit nicht. Wir fordern endlich Bildungsgerechtigkeit in NRW!

[Drucksache 17/7364](#)



Urheber: SPD-Landtagsfraktion

Ruhrkonferenz - nichts als eine reine Shownummer!

Kein großer Wurf ist auch das, was die Landesregierung uns seit zwei Jahren als sogenannte Ruhr-Konferenz verkaufen will. Die Arbeitskreise haben getagt, 75 Projektvorschläge wurden als Ergebnis vorgestellt. Kleinteilig, schwammig, abgeschrieben — anders können die Ergebnisse nicht beurteilt werden. Eine beispielhafte Idee: Kurzfilme über die Innovationsfähigkeit der Region finanzieren. Wow – #IronieOff.

Aus unserer Sicht wäre das Finanzministerium besser beraten, sich kräftig für einen Altschuldenfonds des Bundes einzusetzen. Die ausgewählten Vorschläge zeigen den mangelnden Willen der Landesregierung, sich mit den großen Herausforderungen des Ruhrgebiets zu beschäftigen. Dazu zählen vor allem die strukturelle Verschuldung, städtebaulicher Investitionsbedarf und Lehrermangel genauso wie die Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit. In einer Aktuellen Stunde am Donnerstag habe wir dies thematisiert.

[Drucksache 17/7424](#)



Urheber: www.pixabay.com / Tama66

Die Rolle NRW bei der deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2020

Die „deutsche EU-Ratspräsidentschaft in der zweiten Jahreshälfte 2020 [...] aktiv und im Sinne der europapolitischen Agenda Nordrhein-Westfalens“ begleiten, so die vollmundige Ankündigung der nordrhein-westfälischen Mitte-Rechts-Koalition. Die Realität: Es finden sich selbst in den europapolitischen Prioritäten der Landesregierung für das Jahr 2019 keinerlei konkrete Maßnahmen zur Vorbereitung. Mit einem Antrag fordern wir die Landesregierung daher dazu auf, sich im Rahmen der deutschen Ratspräsidentschaft für die Weiterentwicklung der Europäischen Union zu einer europäischen Sozialunion einzusetzen.



Urheber: www.pixabay.com / GregMontani

[Drucksache 17/7365](#)

Das Kurzeitgedächtnis des Herbert Reul

„Die gesammelten Irrtümer des Herbert Reul“ - man könnte Romane verfassen. Es ist schwierig den Anfangspunkt zu definieren, so skurril und hanebüchen ist all das, was der Innenminister sich im Zusammenhang mit der Räumung des Hambacher Forsts geleistet hat. So viel steht allerdings fest: Innenminister Reul, genauso wie die Bauministerin Scharrenbach haben Parlament und Öffentlichkeit über die wahren Motive der Landesregierung zur Räumung getäuscht.



Urheber: SPD-Landtagsfraktion / Twitter

Stets wurde behauptet, die Räumung habe nichts mit einer bevorstehenden Rodung zu tun gehabt. Mittlerweile wissen wir, dass das nicht der Wahrheit entsprach. Was genau jedoch die Landesregierung da getrieben hat und wie sie versucht hat, den Deckmantel darüber zu legen, wissen wir leider nicht. Sowohl das Parlament als auch die Öffentlichkeit haben aber ein Recht zu erfahren, was wirklich im Vorfeld der Räumung passiert ist und welche Absprachen es von den Ministern mit RWE gegeben hat. Nur findet sich dazu leider nichts in den Akten, die uns in der vergangenen Woche zur Verfügung gestellt worden sind. Unvollständige Unterlagen, durchgehend geschwärzte Seiten, so scheint Transparenz in dieser Landesregierung definiert zu werden.

In einem Eilantrag haben wir am Mittwoch den vollständigen Einblick in alle Haupt-, Bei- und Nebenakten zu den Vorgängen gefordert. Diese haben CDU und FDP mit ihrer Mehrheit abgelehnt. Wir haken weiter nach.

[Drucksache 17/7423](#)

Austausch mit der Bürgerinitiative „Uns stinkt’s“ im Landtag

„Uns stinkt’s“ - so die klare Aussage der Herner Bürgerinitiative in Bezug auf die „Deponie Em-scherbruch“. Am vergangenen Mittwoch trafen sich die Verantwortlichen mit den Abgeordneten der Region im nordrhein-westfälischen Landtag.

André Stinka, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion NRW, der Herner Abgeordnete Alexander Vogt sowie die Gelsenkirchener Abgeordneten Heike Gebhard und Sebastian Watermeier haben mit den



Urheber: Büro Vogt / Facebook

Vertretern der Initiative unter anderem über mögliche Widersprüche bei Antworten der Landesregierung auf eine Reihe von Kleinen Anfragen zur Zentraldeponie sprechen können. Wir bleiben weiterhin im Austausch und führen Gespräche mit Bezirks- und Landesregierung.

Wahlkreisarbeit

Auch wenn die Sommerferienzeit für viele Erholung und Entspannung bedeutet, ist eine politische Sommerpause vor allem Wahlkreisarbeit. Sich Zeit nehmen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, ob in Sprechstunden, bei Hausbesuchen, oder bei der Besichtigung lokaler Unternehmen, der eigene Wahlkreis bietet viel Potenzial.



Besuch der Firma XignSys in Ückendorf



Besuch der Start-ups in der Halle1 in der Westfälischen Hochschule



Boule-Aktion des SPD-Ortsvereins Erle-Nord



Sommerfest des SPD-Ortsvereins Rotthausen



Hausbesuche in der Siedlung „Zur Alten Schule“ in Ückendorf



Einschulungsaktion an der Astrid-Lindgren-Schule in Erle



Besichtigung des Triple Z in Essen

Quartier Graf Bismarck – CDU streut Anwohnenden Sand in die Augen



Urheber: SPD-Landtagsfraktion

Zum Ortstermin der CDU-Ratsfraktion im Stadtquartier Graf Bismarck äußert sich der **Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion Dr. Klaus Haertel**: „Willkommen im Club, liebe CDU-Ratsfraktion! Auch wir als SPD haben uns bereits im Quartier über die Situation informiert. Beim Schilder aufstellen ist es nicht geblieben, sondern wir haben bereits an weiteren, konkreten Lösungen gearbeitet. Die Kontrollen vor Ort zeigen längst erste Erfolge, wie die Bürgerinitiative bestätigt. Unter anderem hat die Stadt bereits den Kommunalen Ordnungsdienst ausgebaut, die Präsenz erhöht und eine zentrale Leitstelle eingerichtet. Doch beim Ahnden vieler Verstöße benötigt der Kommunale Ordnungsdienst die Unterstützung der Polizei.“

„Die gute Zusammenarbeit von Polizei und Kommunalem Ordnungsdienst muss fortgesetzt werden. Jedoch wird die Einsatzhundertschaft der Polizei in Gelsenkirchen nach der Sommerpause wieder mehr durch die Spiele der Fußballbundesliga gebunden sein. Um auch künftig mindestens im gleichen Umfang Kontrollen durchzuführen, muss hier durch die CDU-geführte Landesregierung ein Ausgleich geschaffen werden. Wäre es der CDU-Ratsfraktion also tatsächlich ebenfalls daran gelegen, den Menschen vor Ort zu helfen, dann könnten sie bei ihrem Parteikollegen, dem zuständigen Landesinnenminister Herbert Reul, Überzeugungsarbeit leisten, um die Polizeipräsenz in Gelsenkirchen zu erhöhen. Wir beide würden einen solchen Vorstoß im Landtag unterstützen“, erklären die Gelsenkirchener **Landtagsabgeordneten Heike Gebhard und Sebastian Watermeier**.

Sommertour: „Zuhause in NRW“

Mehrere Generationen unter einem Dach, Treffpunkt für alle—so das Konzept des Mehrgenerationenhauses auf der Bochumer Straße im Stadtteil Gelsenkirchen-Ückendorf.

Ibrahim Yetim, der integrationspolitische Sprecher der SPD-Fraktion, kam im Rahmen seiner Sommertour „Zuhause in NRW“ nach Gelsenkirchen, um einen kleinen Einblick in das Projekt zu bekommen. Im Rahmen der Donnerstagsrunde, tauschten wir uns mit Meral Aslan, der „guten Seele des Hauses“, sowie den weiteren anwesenden Frauen, über eigene Erfahrungen aus.

Urheber: Büro Yetim



Bei Tee und Pogaca wird über die eigenen Alltagsfragen gesprochen. Zeit miteinander verbringen, gemeinsam essen und reden, das kann viel Kraft und Motivation spenden.

Die hauptsächlich türkischstämmigen Frauen haben in NRW, genauer gesagt in Gelsenkirchen, nicht zuletzt dadurch ihr zu Hause gefunden.

Vielen Dank für den tollen Austausch und das leckere Essen. Bei einem solchen Projekt kann man nur raten: Weiter so! Wir kommen gerne wieder.

Gelsenkirchener Künstler stellen aus im Ballhaus Düsseldorf



Urheberin: Heike Gebhard



Vom 19.-29. September ist der Bund Gelsenkirchener Künstler mit seiner Ausstellung „Stille und Tumult“ zu Gast in Düsseldorf. Gerne nahm die Landtagsabgeordnete Heike Gebhard die Gelegenheit wahr, ein Grußwort bei der Eröffnung im Ballhaus im Nordpark zu sprechen.

Dabei betonte sie die Bedeutung von Kunstausstellungen wie dieser, jenseits der Gelsenkirchener Stadtgrenzen: „Sie sind Botschafterinnen für unsere Stadt. Mit ihren Kunstwerken ermutigen Sie Menschen, nach Gelsenkirchen zu kommen, um sich ein eigenes, ein positives Bild von unserer Heimatstadt zu machen.“

Heike Gebhard und Sebastian Watermeier besuchen den 125. Geburtstag des DRK Gelsenkirchen



Urheber: Heike Gebhard

Eine gelungene Geburtstagsveranstaltung zum 125. Geburtstag des Deutschen Roten Kreuzes in Gelsenkirchen: Bereits 30 Jahre nachdem auf Betreiben von Henry Dunant die „Genfer Konvention“ von 12 europäischen Ländern verabschiedet wurde, gründeten Dr. Carl Falkenberg – Oberarzt und Sanitätsrat- sowie Prof. August Hiltenkamp, Gymnasiallehrer am Schalker Gymnasium die „Erste Sanitäts-Colonne vom Rothen Kreuz“ am 17. Mai 1894 in Gelsenkirchen. Neben dem geschichtlichen Aufriss wurde in einem kurzen Film die aktuellen Aktivitäten des DRK gezeigt und anschließend von den Aktiven mündlich erläutert. Für den passenden musikalischen Rahmen wurde ebenfalls gesorgt.